

Projekt KlimAZUBI

Fit für den Klimawandel?

Echt nachhaltig

„Geringe Niederschläge, Hitzewellen, Ernteausfälle – und die REWE? Durch den Klimawandel steht das Unternehmen kurz vor dem Bankrott.“ Mit diesem Worst-Case-Szenario befassten sich die Azubis aus den Märkten, dem Dienstleistungszentrum und der Logistik im Vertiefungsmodul der Kooperation KlimAZUBI.

Sind unsere Azubis nun fit für den Klimawandel? ECHO! fragte nach:

Melanie Sothmann

KiE, 2. Lehrjahr, REWE CENTER Heppenheim

„Am besten hat mir der Labortag gefallen. Das, was wir vorher in der freien Natur gesehen und theoretisch gelernt hatten, konnten wir dort selbst simulieren. Insgesamt war das Projekt durch die unterschiedlichen Tage und Module sehr abwechslungsreich. Für uns in den Märkten war spannend, dass wir in Zukunft verstärkt auf regionale Lieferanten aus unterschiedlichen Gebieten setzen sollten. Falls Hochwasser oder Hitzeextreme die Ernte bei einem Lieferanten zerstören, hat man Alternativen.“

Yannik Klose

Groka, 2. Lehrjahr,
Dienstleistungszentrum

„Die Zeitungsartikel aus der Zukunft haben mir mit am besten gefallen. Dazu hatte man einen sehr persönlichen Bezug. Die Ausarbeitung verschiedener Handlungsstrategien in Kleingruppen war herausfordernd und hat die Kreativität gefördert. Insgesamt wurde das Projekt sehr informativ aufbereitet. Der Wechsel zwischen Präsentationen, selbstständiger Erarbeitung und Praxisaufgaben war genau richtig. Die Auswirkungen des Klimawandels auf mich persönlich und mein Unternehmen sind nun greifbar.“

David Rachel

Groka, 2. Lehrjahr, Dienstleistungszentrum

„Für mich war besonders spannend, wie gegen Ernteausfälle durch Wetterextreme vorgegangen wird und welche Hilfsmittel dafür entwickelt werden. Das ist ein Szenario, das jederzeit unseren Betrieb treffen kann. Überrascht war ich, dass es auch in Deutschland schon durch Hochwasser oder aufgeplatzte Straßen zu Engpässen in der Logistik kommt. Mir war nicht bewusst, wie sehr der Klimawandel den Einzelhandel bereits beeinflusst und in Zukunft beeinflussen wird.“



Viele Fäden laufen beim Klimawandel zusammen. Das erkannten auch die Azubis im Praxisspiel.

Ende Mai, bei 34 Grad im Schatten, fiel es den meisten Azubis leicht, sich in dieses Szenario hineinzudenken. Ziel war es, gemeinsam Ideen und Strategien für REWE zu entwickeln, um sich an den Klimawandel anzupassen. Der Nachwuchs analysierte daher zunächst, wie „verwundbar“ die REWE ist. Sie leiteten daraus nachhaltige sowie unternehmensspezifische Anpassungsoptionen zu den Themenfeldern Gesundheit, Produkte, Produktion, Management und Logistik in Bezug auf die steigende betriebliche Hitzebelastung ab. Die Dozenten der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Abteilung Geographie (rgeo), ließen sich einiges einfallen, um die Auswirkungen für die Azubis erlebbar zu machen. ■ sam



Wie steht es 2050 um REWE? Zeitungsartikel von Worst-Case-Szenarien öffneten die Augen. Anpassungsstrategien wurden entwickelt.